

# Der Bus soll zum Berg kommen

Bürgerbus bietet sich für Naherholung im Raum „Hoher Berg“ an / Sonderfahrt am vergangenen Sonnabend

**REDEY** (Hiel) « Berg und Bus sollen sich näherkommen – zum Wohl der Naherholung Gemünd und der Bürgerbus und der Hohe Berg.

Auch wenn der Bürgerbus am Sonnabend gegen 11.20 Uhr oben auf dem Hohen Berg Station machte, eine Durchfahrtsstation. „Hoher Berg“ wird es nicht geben. Es war ein einmaliges Erlebnis. Trotzdem könnten das höchste Syker Ausflugsziel und der Bürgerbus Linie 185 durchaus in Zukunft eine gemeinsame Rolle in Sachen Naherholung spielen.

Maßgebend ist Harald Win. Er hat zufällig festgestellt, dass der Bürgerbus rund um den Hohen Berg sieben Haltestellen hat, von denen reizvolle Wanderwege rund um und auf den Berg führen. Dieses Zusammenspiel von Berg und Bus möchte Win genutzt wissen.

Also startete der Bürgerbusverein Syke mit dem Vorsitzenden Günter Brockhoff und Fahrerobstleiter Horst Danneemann eine Sonderfahrt. Dabei wurden nicht nur die sieben Haltestellen angestrichelt.

Danneemann fuhr mit Harald Win, Gertraud Harthaus (Fotografieaufträge der Stadt) und Vertretern der Presse über Stock und über Stein auf den Hohen Berg.

Win war vorher mit dem Bürgerbus nach Lierßen gefahren, um Wanderwege zu erkunden und war über-



Immer gut: Einen Blick auf die Karte warfen Harald Win (r.), Gertraud Harthaus, Horst Danneemann (l.v.r.), Günter Brockhoff (i.d.F.) sowie die beiden Pressevertreter Thorben Runge (l.) und Eckhart Schökel.

zucht, wie gut der Bürgerbus sich mit den sieben Haltestellen am Fuße des Hohen Berg anbietet. Der Bürgerbus fährt täglich viermal rund um den Hohen Berg, zu dessen Fußes die Höhenlagen liegen. Zwischen der An-

kunft und der Abfahrt sind es zweieinhalb bis acht Stunden. In der Zeit, so Win, können die Menschen zunächst auf den Wanderwegen spazieren gehen, die weite Aussicht auf dem Berg genießen und schließlich

Rast einlegen in den nahen Rasthausunterflur, um Kuchlein zu essen oder Kaffee zu trinken. Außerdem sei da noch der „Krumme Scheider“ als Wanderziel.

In Lierßen hat der Bürgerbus gleich nach der Zufahrt

den Ausgangspunkt wählen. Retzvel bei auch so Win, die Wanderung über den Lierßen Berg oder durch den Geseeler Sperrkanal zum Hohen Berg. Auch die „Sieben Berge“ werden bei den Wanderungen berührt.

Zu begrüßen wäre es, so der „Hohe Berg-Experte“, wenn der Bürgerbus bei Bedarf auch an Wochenenden zum Hohen Berg hin eingesetzt werden könnte, beispielsweise als Anschluss an den Kaffeebar.

Brockhoff brachte die Erfahrung mit dem Hinweis auf die strengen Regelungen für Sonderfahrten. Zudem müsse man dafür Fahrt gewonnen. Gertraud Harthaus informierte darüber, dass bald auch der überörtliche Wanderweg „Grüner Ring“ über den Hohen Berg führen soll.

Die Sonderfahrt klang im neuen „Leveller Café „Koo-kendel“ bei Familie Haberkamp am Papenweg bei Kaffee und Kuchen am Gonda Haberkamp hat sich damit einen Trumpf erhofft. Gonda und Albert Haberkamp sind in Syke und setzen als Händler auf dem Wochen-

markt noch in Erinnerung. Brockhoff zog für den Bürgerbus ein überaus positives Fazit. Im Oktober verzeichnete der Verein mit 823 Fahrgästen ein Spitzenenergebnis. Ähnliches geht der Verein auch für November an. Die Jahresanlocke vom Rad in den Bus, vermisst Brockhoff.

„Zum Hohen Berg“, Wer von dort über die Berggruppe Krümmen Schieder wandert, kann für die Rückfahrt die Haltestellen Rasteder Hauptstraße, Rasteder Kirchweg, Zum Kobukerberg, Handelsweg oder wie-